

CFD-Report

Inhalt

Aus dem Blickwinkel des Godmode CFD Trader	Seite 2
Impressum	Seite 2
Chartgalerie	Seite 3
CMC Markets Info-Box	Seite 5
Know How	Seite 5

Gewinner & Verlierer der Vorwoche Stand 22.06.09

DAX Top 3

FRESENIUS SE	4,87%
DEUTSCHE TELEKOM	3,90%
FRESENIUS M.C.	1,92%

DAX Flop3

K+S AG	-21,03%
COMMERZBANK AG	-14,59%
DAIMLER AG	-12,14%

TecDax Top3

MORPHOSYS AG	6,02%
SOFTWARE AG	3,57%
CARL ZEISS MEDITEC	2,70%

TecDax Flop3

NORDEX AG	-18,78%
DRÄGERWERK AG	-17,09%
INFINEON TECHN.	-15,19%

Einen Tag lang einen Index-CFD risikofrei handeln und nur die Gewinne mitnehmen!

Wer jetzt CFDs handeln möchte und ein Konto bei CMC Markets eröffnet, kann einen Handelstag lang einen Index-CFD auf den German30 Index ohne Verlustrisiko handeln.

Ihre Gewinne können Sie an diesem Tag in voller Höhe mitnehmen, wenn der Index steigt oder fällt – je nachdem, auf welche Kursentwicklung Sie gesetzt haben. Und dank des Hebels profitieren Sie überproportional von den Tagesschwankungen.

Jetzt Konto eröffnen und einen Tag risikofrei handeln!

Käufer bleiben dem Markt nach der Rallye der Vormonate nun zunächst fern. So rutschten die Notierungen auch bereits zum Beginn der vergangenen Woche deutlicher ab, nachdem es zuvor nur seitwärts ging. Dabei kam es vor allem im **DAX** zu deutlichen Verlusten, der Index scheidert zunächst am maßgebenden mittelfristigen Abwärtstrend der bisherigen Korrektur. Die 5.000 Punkten wurde dabei dynamisch wieder unterschritten. Es muss entsprechend einkalkuliert werden, dass der Index bis in den Bereich 4690-4570 Punkte zurück läuft. Hier bietet sich die Chance, einen weiteren umfassenden Aufwärtsschub zu starten. Entscheidend dabei ist natürlich die Entwicklung des US Marktes, welcher sich jetzt ebenfalls schwächer präsentiert. Der **Dow Jones** kippt nun leicht aus dem flachen Aufwärtstrendkanal der Vorwochen heraus und bildete bereits einen Pullback an die gebrochene Aufwärtstrendlinie. Die Gefahr eines Rückfalls bis in den Bereich 8.200 Punkte ist somit bereits gegeben wenn das Tief der vergangenen Woche nicht hält. Ein Test dürfte bereits zum Wochenbeginn erfolgen. Stärker präsentierten sich hingegen die Techs, was im **Nasdaq 100** zum Halten der 1436 Punkte geführt hat. Oberhalb dieses Niveaus muss der Index derzeit uneingeschränkt bullisch betrachtet werden. Geht es allerdings darunter zurück, dann steht auch hier ein zweiter deutlicher Korrektorschub an. Bei den Rohstoffen verhält es sich ähnlich. Während der **Ölpreis** in der vergangenen Woche mit einem Grund für fallende Aktienmärkte bot geht es hier seit dem dreifachen Verfallstag ebenfalls deutlicher zurück. Eine Korrektur der Rallye der vergangenen Wochen ist eingeleitet und sollte zunächst bis in den Bereich 65,00 \$ führen. Die Edelmetalle stabilisierten sich zuletzt etwas, Käufer fanden sich hier aber dennoch nicht. So rutschen **Gold** und **Silber** nun zum Wochenbeginn auf neue kurzfristige Tiefs, was insbesondere bei Gold mit dem Ausbruch aus dem Aufwärtstrend seit Oktober noch für eine Ausdehnung der Korrektur spricht. Die Märkte präsentieren sich somit insgesamt angeschlagen, was die kommenden Handelstage spannend machen wird. Noch ist die Chance einer Rallyefortsetzung insgesamt gegeben, der Toleranzbereich für die Bullen schrumpft allerdings deutlich zusammen.

Wie der Umgang mit diesen und anderen Underlyings mit den **flexiblen CFDs** im Tradingalltag aussehen könnte, wird auf Seite 2 demonstriert. Hier finden Sie wöchentlich **Tradingbeispiele** aus der Praxis eines real geführten **Musterdepots**, welches seit Ende November 2006 eine Performance von **+130,02%** aufweist.

Auf Seite 3 finden Sie aktuelle technische Analysen von **Alstom**, **Bilfinger & Berger**, **Lufthansa** und **Münchener Rück**.

Lesen Sie in dieser Ausgabe auf Seite 5 im GodmodeTrader-Chartlehrgang: **"Gleitende Durchschnitte"**.

CFD Trading Praxis

Rückblick auf die vergangene Handelswoche aus dem Blickwinkel des Godmode CFD Trader.

Der Rückfall des Gesamtmarktes hat zu einer automatischen stoppbedingten Reduzierung der Positionierung geführt. Weiterhin halten wir an der Long-Orientierung fest da noch ein weiterer Aufwärtsschub erwartet wird. Dies kann sich nun aber zeitlich deutlich ausdehnen, so dass bis dahin das Risiko reduziert werden muss.

Intuitive Surgical – Hohes Potenzial wenn...

Bereits in den Vorwochen brachen die Aktien von Intuitive Surgical aus einer Dreiecksconsolidierung nach oben aus, scheiterten jedoch nochmals im Bereich des langfristigen Abwärtstrends. Nach einem Rücklauf auf die 153,30 \$ folgt nun der zweite Versuch, sich aus dieser Konsolidierung nachhaltig zu lösen. Der Anstieg kann somit zunächst als Bestätigung des Kaufsignals gesehen werden. Kann die Aktie sich nachhaltig nach oben lösen, dann eröffnet sich Folgepotenzial bis in den Bereich 209,17-227,26 \$ auf Sicht der kommenden Wochen. Die bei 160,89 \$ eingegangene Position kann entsprechend gehalten werden.



Apple – Weiterer Aufwärtsschub ist möglich wenn...

Apple rutschte in den Vorwochen wieder zurück und verließ dabei leicht den Aufwärtstrend der Vormonate. Die Aktie brach aus dieser bullischen Konsolidierung oberhalb der 133,50 \$ aber bereits wieder nach oben aus, so dass sich die Chance einer Rallyefortsetzung bietet. Eine spekulative Position wurde entsprechend eröffnet mit einem Ziel bis 160,00 \$. Entscheidend ist aber eine Rückeroberung des Aufwärtstrends. Bei dem sich bietenden günstigen Chance/Risiko-Potenzial kann an der Position mit relativ engem Stopp-Loss festgehalten werden.



New Gold – Spekulativ mit hohem Potenzial

Als spekulative Beimischung in diesem Sektor bieten sich derzeit die Aktien von New Gold an. Im Mai kam es zu einem Ausbruch aus dem langfristigen Aufwärtstrend, welcher zunächst auch direkt über die bei 3,02 CAD liegende Widerstandsmarke geführt hat. Nach einem Gap Up wurde dann allerdings zunächst eine Konsolidierung eingeleitet. Daraus lösen sich die Aktien bereits wieder nach oben, auch die exp.GDL 200 (rot) kann wieder überwunden werden. Es bietet sich

somit auch hier die Chance, die Rallye in Richtung des nächsten großen Ziels bei 4,30 CAD fortzusetzen wenn der Sektor insgesamt stabil bleibt. Mit einem Stopp-Loss unter dem letzten Tief wurde entsprechend eine kleine Position eingekauft.



Wenn Sie Interesse haben, die transparenten Handelssignale dieser und noch anderer Underlyings in Realtime zu empfangen, so melden Sie sich unter <http://www.godmode-trader.de/premium/cfdtrader/> zu einem Test der CFD-Trading Updates an.

Autor: Marko Strehk, Technischer Analyst bei GodmodeTrader.de. GodmodeTrader (www.GodmodeTrader.de), ein Service der BörseGo AG, ist das führende Finanzportal für Technische Analyse und Anlagestrategie.

>>> Impressum

CMC Markets

Niederlassung Frankfurt am Main
der CMC Markets UK Plc
Tausanlange 1
60329 Frankfurt am Main

Telefon: 0800 240 80 80
Sales: +49 (0)69 710 414 200
Helpdesk: +49 (0)69 710 414 300
Fax: +49 (0)69 710 414 166
Email: info@cmcmarkets.de
Internet: www.cmcmarkets.de

Inhalt & Produktidee:

GodmodeTrader.de,
ein Service der BörseGo AG

Redaktion:

Harald Weygand, GodmodeTrader.de
Marko Strehk, GodmodeTrader.de

Bitte beachten Sie:

CMC Markets, Niederlassung Frankfurt am Main der CMC Markets UK Plc, (nachfolgend "CMC") erteilt keine Anlageberatung, sondern führt lediglich die selbständig und eigenverantwortlich getroffenen Anlageentscheidungen ihrer Kunden über den Erwerb oder die Veräußerung von Finanzinstrumenten aus. Informationen, die CMC ihren Kunden zukommen lässt, stellen keine Empfehlung zum Erwerb oder zur Veräußerung bestimmter Finanzinstrumente dar. Insbesondere berücksichtigt CMC nicht die individuellen Anlageziele oder finanziellen Umstände Ihrer Kunden. Informationen, die CMC weitergibt, sind nicht dahingehend zu verstehen, dass CMC Markets bestimmte Finanzinstrumente für bestimmte Kunden für geeignet hält.

Die Redaktion der BörseGo AG bezieht Informationen aus Quellen, die sie als vertrauenswürdig erachtet. Eine Gewähr hinsichtlich Qualität und Wahrheitsgehalt dieser Informationen besteht jedoch nicht. Indirekte sowie direkte Regressansprüche und Gewährleistung wird für jegliche Inhalte kategorisch ausgeschlossen. Leser, die aufgrund der in diesem Newsletter veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen, handeln auf eigene Gefahr, die hier veröffentlichten und anderweitig damit im Zusammenhang stehenden Informationen begründen keinerlei Haftungsobliegenheit. Ausdrücklich weisen wir auf die im Wertpapiergeschäft erheblichen Risiken hoher Wertverluste hin. Dieser Newsletter darf keinesfalls als Beratung aufgefasst werden, auch nicht stillschweigend, da wir mittels veröffentlichter Inhalte lediglich unsere subjektive Meinung reflektieren.

ALSTOM - Die Bullen sind zurück, Rallye bis ...

>>> Alstom - WKN: A0F7BK - ISIN: FR0010220475
Börse: Euronext in Euro / Kursstand: 43,25 Euro

Kursverlauf vom 23.10.2008 bis 19.06.2009
(log. Kerzendarstellung / 1 Kerze = 1 Tag)



Rückblick: Die Aktie von Alstom befindet sich seit dem Tief bei 28,59 Euro vom 24.10.2009 in einer Aufwärtsbewegung. Im Rahmen dieser Bewegung zog die Aktie auf 51,45 Euro an. Damit erreichte sie Anfang Mai fast den Abwärtstrend seit Juni 2008.

Unterhalb dieses Abwärtstrends fiel die Aktie in den letzten Wochen wieder leicht zurück. In der letzten Woche setzte sie fast auf dem Aufwärtstrend seit Oktober 2008 auf. Dieser Trend verläuft heute bei 40,67 Euro. Am Freitag konnte sich die Aktie schon wieder etwas nach oben absetzen, denn sie zog mit einer langen weißen Kerze an.

Charttechnischer Ausblick: Die Aktie von Alstom sollte in den nächsten Tagen weiter gekauft werden. Ziel ist etwa 48,00 Euro, also der Abwärtstrend seit Juni 2008. Ob ein Ausbruch über diesen Trend gelingt, was zu einer Rallye bis ca. 56,57 Euro führen würde, bleibt aber noch abzuwarten.

Sollte die Aktie jedoch unter 40,67 Euro per Tagesschlusskurs abfallen und dabei eine bärische Tageskerze ausbilden, dann wäre mit einem starken Abverkauf in Richtung 28,59 Euro zu rechnen.

BILFINGER & BERGER - Jetzt wird es spannend

>>> Bilfinger & Berger - WKN: 590900 - ISIN: DE0005909006
Börse: Xetra in Euro / Kursstand: 31,25 Euro

Kursverlauf vom 15.10.2008 bis 22.06.2009
(log. Kerzendarstellung / 1 Kerze = 1 Tag)



Rückblick: Im März 2009 fiel die Aktie von Bilfinger & Berger kurzzeitig unter das Tief aus dem Oktober 2008, das bei 23,90 Euro liegt. Zu einem Tagesschlusskurs unter diesem Tief kam es aber nicht.

Anschließend erholte sich der Wert deutlich. Innerhalb weniger Wochen näherte er sich der Widerstandszone 40,21 - 40,94 Euro stark an. Anfang Mai endete diese Rallye allerdings mit einem Hoch bei 39,09 Euro.

Seitdem fällt die Aktie relativ deutlich zurück. Aktuell kommt diese Bewegung nun in eine entscheidende Phase. Noch kann sie als Konsolidierung eingeordnet werden, aber diese Einordnung wackelt.

Denn die Aktie fällt aktuell unter die Unterstützung bei 32,53 Euro deutlich ab. Allerdings findet sie noch bei einer potentiellen unteren Pullbacklinie bei aktuell 31,38 Euro Halt.

Charttechnischer Ausblick: Für eine erneute Rallye müsste die Aktie von Bilfinger & Berger schnell und dynamisch über 32,53 Euro zurückkehren. Dann wäre ein Anstieg in Richtung 36,00 - 36,50 Euro möglich.

Sollte die Aktie aber per Tagesschlusskurs unter 31,38 Euro abfallen und sich im Laufe der Woche darunter etablieren, dann droht eine schnelle Verkaufswelle in Richtung 25,80 Euro. Die leichte Abwärtsbewegung der letzten Wochen könnte dann stark beschleunigt werden.

LUFTHANSA – Weitere Kurseinbrüche nicht unwahrscheinlich

>>> Lufthansa - WKN: 823212 - ISIN: DE0008232125
Börse: Xetra in Euro / Kursstand: 8,52 Euro

Kursverlauf vom 08.10.2008 bis 22.06.2009
(log. Kerzendarstellung / 1 Kerze = 1 Tag)



Rückblick: Die Lufthansa Aktie zählt zu einer der schwächsten Werte im Dax und auch heute ist diese wieder unter den größten Verlierern im Index zu finden. Dabei bewegt sich die Aktie sowohl kurz- als auch mittelfristig in einem intakten Abwärtstrend, in dem sich das letzte Verkaufssignal mit Ausbruch unter die Unterstützung bei 9,05 Euro zeigt.

Im Rahmen der aktuellen Verkaufswelle fällt der Kurs heute nun auch unter die kurzfristige Aufwärtstrendlinie zurück, oberhalb der es in den vergangenen Wochen innerhalb des Bärenmarkts zu einer Erholung bis auf 10,93 Euro gekommen war. Parallel dazu erreicht die Aktie jedoch auch ein kurzfristiges Unterstützungsniveau in Form eines projizierten Trendkanals, die jedoch aufgrund der bisher wenigen Auflagepunkte jedoch noch mit Vorsicht zu genießen ist.

Charttechnischer Ausblick: Die Verkäufer dominieren das aktuelle Kursgeschehen in den Aktien der Lufthansa und dies dürfte auch in den kommenden Wochen so bleiben. Weitere Kursverluste bis auf 7,45 Euro und 6,80 Euro sind hier nicht ausgeschlossen, wobei zwischenzeitliche Erholungen eingeplant werden sollten.

Eine solche könnte sich bis in den Bereich von 9,85 Euro ausdehnen, wenn ein Tagesschlusskurs über 9,21 Euro gelingt.

MÜNCHENER RÜCK – Die Bullen müssen nachlegen, sonst ...

>>> Münchener Rück - WKN: 843002 - ISIN: DE0008430026
Börse: Xetra in Euro / Kursstand: 93,37 Euro

Kursverlauf vom 10.10.2008 bis 19.06.2009
(log. Kerzendarstellung / 1 Kerze = 1 Woche)



Rückblick: Zum Jahreswechsel hin bildete sich in den Aktien der Münchener Rück eine Schulter-Kopf-Schulter Toppformation aus, die am 24. Februar mit Unterschreiten der Nackenlinie vollendet wurde. Damit zeigte sich im Chart wieder ein größeres Verkaufssignal, welches im Anschluss zu weiteren Kursverlusten bis auf die Unterstützung bei 79,97 Euro mit sich brachte.

Wie aber auch im Oktober wurde dieses Preisniveau auch diesmal wieder gekauft und die Aktie sich wieder etwas erholen. Abgesehen von der ersten kleinen Kaufwelle zeigt sich hier jedoch nur wenig Druck nach oben. Vielmehr konsolidiert die Aktie unter leicht steigender Tendenz, wobei dies formationstechnisch erneut eine Schulter-Kopf-Schulter Formation bildete. Die Nackenlinie dieser wurde in der letzten Woche zunächst noch erfolgreich verteidigt und damit ein neues Verkaufssignal verhindert.

Charttechnischer Ausblick: Die Aktien der Münchener Rück befinden sich aktuell in einer charttechnisch angespannten Situation. Kippt der Kurs weiter nach unten hin ab und fällt nachhaltig unter 91,63 Euro zurück, dürfte dies eine Kapitalflucht auslösen, mit der die Kurse weiter bis in den Bereich von 79,97 Euro absacken sollten.

Ein nachhaltiger Ausbruch über 97,00 Euro hingegen sollte die Bullen wieder zurück ins Spiel bringen. Kursgewinne bis auf 108,80 Euro und 116,00 Euro wären dann möglich.

CFD Start Up Seminare

In dem Seminar erfahren Sie alles rund um CFDs und den Handel mit unserer Handelsplattform **Markets-pro™** – entweder Online oder vor Ort in:

- 23.06.09 in Frankfurt/M.
- 23.06.09 in Wien
- 24.06.09 in Berlin
- 24.06.09 in Heilbronn
- 24.06.09 als Online-Seminar
- 25.06.09 in Karlsruhe
- 25.06.09 in Erfurt
- 26.06.09 in Dortmund
- 29.06.09 in München

Auch in Ihrer Stadt können Sie von unseren kostenfreien Start Up Seminaren profitieren! Anmeldung und weitere Termine finden Sie unter: www.cmcmarkets.de/seminar

Effektiver traden mit der CMC Markets Academy!

Lernen Sie in unseren Grundlagen- und Fortgeschrittenenseminaren, wie Sie von den Bewegungen der Märkte profitieren können:

Fit for Success

- 25.06.09 in Stuttgart
- 01.07.09 in München
- 03.07.09 in Wien

Technische Analyse

- 26.06.09 in Stuttgart
- 02.07.09 in München

Börsenpsychologie

- 03.07.09 in München

Auch in Ihrer Stadt können Sie von unseren Kursen und Seminaren profitieren! Anmeldung und weitere Termine finden Sie unter: www.cmcmarkets.de/academy

Know How

Gleitende Durchschnitte

Whipsaws

Ein Wort, das stets gebraucht wird, wenn über das Trading mittels gleitender Durchschnittslinien gesprochen wird, ist „Whipsaw“ (engl.: Säge). Eine Säge ist eine schnelle Umkehr eines Trading-Signals und bezieht sich hier auf die Aktion, die der Preis vollzieht, wenn er einen gleitenden Durchschnitt einige Male innerhalb kurzer Zeit von unten nach oben oder andersherum kreuzt. Unter diesen Umständen kann es vorkommen, dass ein Trader, der von einem gleitenden Durchschnitt aus handelt, einige Male in den Markt gezogen und ebenso schnell wieder aus dem Markt geworfen wird - mit dem Resultat, dass Verluste, auch in Form von Transaktionskosten entstehen. Diese Fehlsignale treten vor

allem dann auf, wenn der gewählte gleitende Durchschnitt zu sensitiv ist.

Whipsaws sind unabwendbar, wenn der Markt aufhört zu trendieren. Die Whipsaws können aber reduziert werden, indem man eine längere Periode für den gleitenden Durchschnitt wählt. Jedoch entsteht dann der Nachteil, dass man die Position später eröffnet oder schließt. Die beste Länge für einen gleitenden Durchschnitt zu finden, ist eine Frage der Beurteilung, des Experimentierens sowie der Erfahrung im jeweiligen Markt. Wir suchen also einen gleitenden Durchschnitt, der sensitiv genug ist, um frühe Signale zu generieren, andererseits aber unempfindlich genug ist, um den größten Teil der Fehlsignale zu vermeiden.



Know How Gleitende Durchschnitte – Whipsaws

Die Problematik ist in der folgenden Abbildung 4 noch einmal veranschaulicht.

Filter, mit denen Sie Whipsaws vermeiden können Wie im vorigen Abschnitt erwähnt, sollte beachtet werden, dass es kritische Zeitpunkte gibt, in denen ein Kursbalken den gleitenden Durchschnitt durchstechen kann, ohne zum Beispiel auf Schlusskursbasis ein Crossover zu bilden. Dieses Phänomen kann sich über mehrere Periodeneinheiten hinfortsetzen. Einige Trader gebrauchen aus diesem Grunde Timing-Filter. Diese schreiben vor, dass

- der Preis über/unter der gleitenden Durchschnittslinie geschlossen hat oder
- ein ganzer Kursbalken die gleitende Durchschnittslinie über-/unterschritten hat oder
- der Preis die gleitende Durchschnittslinie für eine bestimmte Zeitperiode über-/unterschritten hat oder der Preis die gleitende Durchschnittslinie um eine Anzahl bestimmter Preiseinheiten über-/unterschritten hat.

Sie werden im Chart der Abbildung 4 bemerkt haben, dass gleitende Durchschnitte nützliche Signale in trendierenden Märkten geben, Whipsaws hingegen in Tradingmärkten oder Rangemärkten produziert werden (siehe grauer Kasten in der

Abbildung 4). Aus diesem Grunde und bevor Sie sich auf das Signal eines gleitenden Durchschnitts verlassen können, müssen Sie erst entscheiden, ob der Markt in einem trendierenden Modus ist oder nicht. Falls der Markt nicht in einem trendierenden Modus sein sollte, würde es unprofitabel sein, zu versuchen ihn mit Hilfe von gleitenden Durchschnitten zu handeln. Ebenso unprofitabel würde es sein, das Überkreuzen des Preises über den gleitenden Durchschnitt als Kaufsignal zu werten, wenn der Gesamttrend weiterhin nach unten zeigt. Aus diesem Grunde sollte ein weiterer Filter zum Einsatz kommen, der trendfilternde Eigenschaften aufweist.

Dieser Filter gestaltet sich wie folgt:

Solange die Richtung des gleitenden Durchschnitts in die Richtung des Preistrends zeigt, kann er als sein eigener Filter verwendet werden. Ein Beispiel: Wenn der gleitende Durchschnitt steigt und der Preis in einem Aufwärtstrend ist, sollten Sie nur die lange Seite handeln, also ausschließlich Kaufsignale handeln. Verkaufssignale sollten Sie dementsprechend ignorieren. Falls der gleitende Durchschnitt sinkt und der Preis in einem Abwärtstrend ist, sollten Sie nur die kurze Seite des Marktes handeln, also nur Verkaufssignale als Tradingmöglichkeiten ansehen. Wenn der gleitende Durchschnitt flach verläuft, sich der Preis in einer Trading-Range befindet und Sie in der Trading-Range handeln wollen,

dann müssen Sie andere nicht-trendfolgende Tools benutzen (also Tools, die unabhängig von gleitenden Durchschnitten sind (mit der Ausnahme von Moving Average Envelopes). Dieser Filter kann so extensiert werden, dass beispielsweise ein Trader der long ist, alle Verkaufssignale ignoriert während der Neigungswinkel des gleitenden Durchschnitts aufwärts gerichtet ist und umgekehrt. Noch ein wichtiger Hinweis: Während Filter Tradingverluste reduzieren, ist es wichtig, dass der Trader den filternden gleitenden Durchschnitt nicht isoliert betrachtet, sondern auch andere Faktoren wie zum Beispiel Preisumkehrsignale, Unterstützungs- und Widerstandsbereiche etc. für seine Tradingentscheidungen berücksichtigt.

Zwei gleitende Durchschnitte

Eine Möglichkeit, die Treffsicherheit des Timings für Tradingzwecke zu erhöhen, ist zwei gleitende Durchschnitte für das Handelssignal zu verwenden. In diesem Fall wird ein kurzer Durchschnitt, der nahe am Preis liegt und Trendwechsel frühzeitig signalisiert, mit einem längerem Durchschnitt, der einen glätten-deren Effekt auf den Preis besitzt und den Preistrend besser wiedergibt, verwendet.

Fortsetzung des GodmodeTrader-Chartlehrgangs in der nächsten Ausgabe des CFD-Reports.